

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.baehring.at>
<http://www.tobias-re.com>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M. (Main)

Polizei Frankfurt a.M.
Adickesalle 70
60322 Frankfurt a.M.

Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
60313 Frankfurt a.M.

3/4 13. MAI 2013 3/4
Akte
Anlagen..... Durchschr.
..... ELFO/FS
..... EURO Scheck

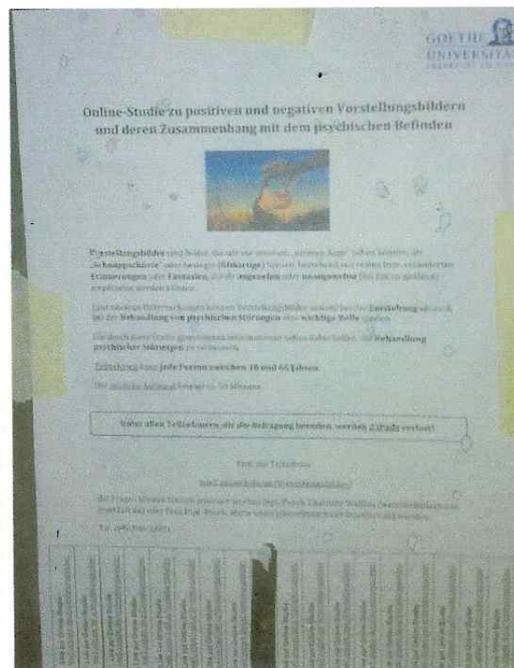
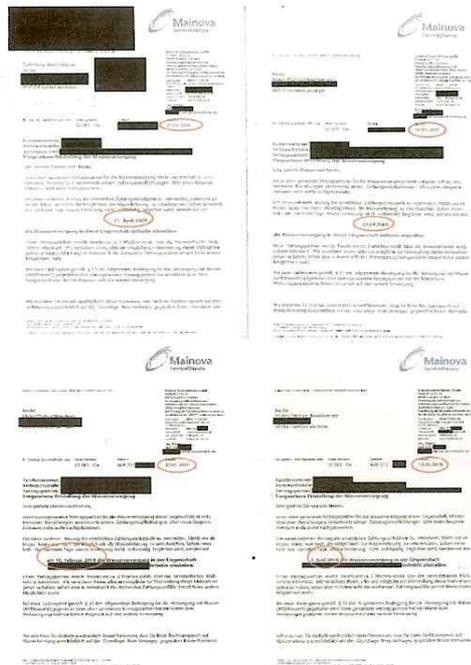
Generalstaatsanwaltschaft
Frankfurt am Main
13. Mai 2013
Anlagen: Akten:
Doppel..... Band
Schriftstücke..... Heft
Staatsanmeldungen.....
Frankfurt a.M. den 12. Mai 2013

⊙ GLTA 3 Es 1795/08

Provokation von Notwehrstartatbeständen/Stalking
Abrechnungsbetrug der Universitäts-Klinik Frankfurt a.M.
3 Zs 1795/08 GStA Oberlandesgericht Frankfurt a.M.

Ich erstatte neben der Strafanzeige gegen Krasniak, Bossert und Hess zudem erneut Strafanzeige gegen die Beamten des 1. und 5. Reviers sowie der Polizei Bad Homburg- auch wegen Folter zur gezielten Provokation einer Notwehrsituation (so eine Art unschuldig und hne Verfahren auf der Flucht erschossen wie bei Wolfgang Grams).

Der konkrete Tatvorwurf lautet auf Anstiften zu einer Straftat § 26 StGB sowie gezielter versuch des Herbeiführens geistiger Krankheit oder Behinderung durch § 226 (1) 3 im Amte!



Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Der Präsident des
Oberlandesgerichts
Zeil 42
60313 Frankfurt am Main

+ *Generalstaatsanwaltschaft*

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

*Ab. Mai 2013
1810*

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-dinkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

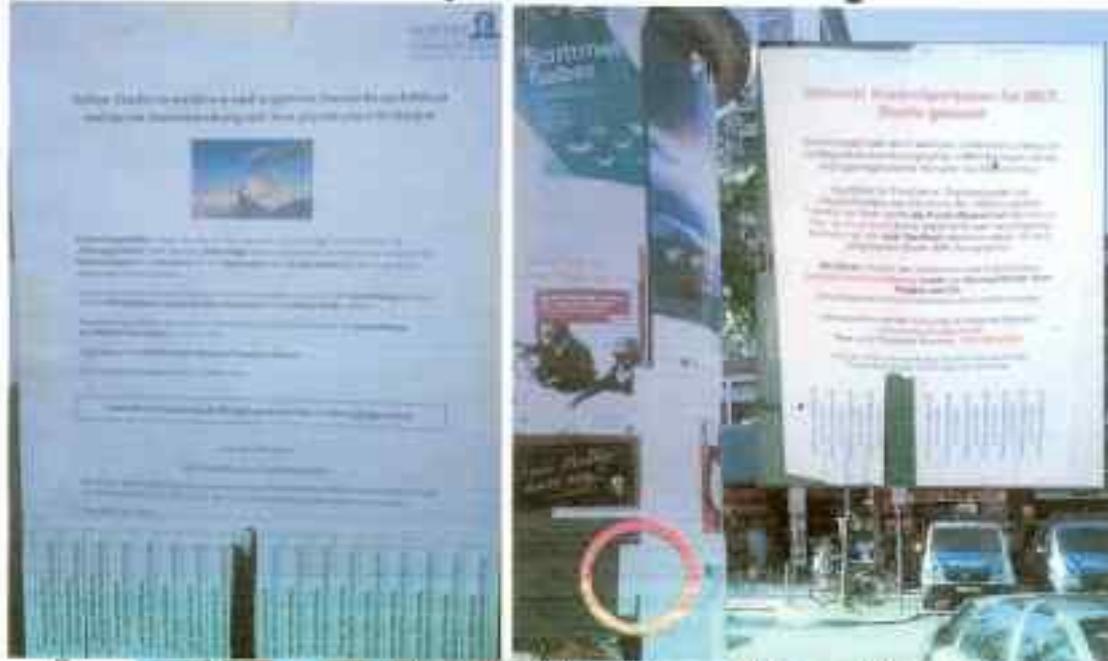
via
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Zeil 42
60313 Frankfurt a.M.

Herrn Mollenhauer
Polizei Frankfurt a.M., 1. Revier
Zeil 33
60313 Frankfurt a.M.

Der Präsident des
Oberlandesgerichts
Zeil 42
60313 Frankfurt am Main

Frankfurt a.M., den 06. Mai 2013

Beweismittelsicherung GEWALTPROVOKATION „Schlüsselreize“ / Korruption Frauenförderung und -häuser



Gespräch zur Beweismittelsicherung am Tatort mit Polizist Mollenhauer, 05. 05. 2013, ca. 09:10 Uhr,

Gru&SZlig:

[Signature]
Maximilian Bähring

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

per Fax: 06172 / 120-189

Polizei Bad Homburg
Saalburgstraße 116
D-61350 Bad Homburg v.d.Höhe

via
Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
D-60313 Frankfurt am Main

Frankfurt a.M., den 22. Mai 2013

Strafanzeige wegen **Einflussnahme** auf Belastungs- zeugen / Anzeigerstattern im Amte § 343 StGB

Ich erstatte Strafanzeige gegen Herrn Amstangestellten Retzlaff wegen Schreiben AZ 32.22.2 Rz des Ordnungsamtes, datierend vom 16. Mai 2013! Erneut wird versucht Anzeigerstatter gegen Wahlfälschung und Psychiatriewillkür mittels Willkürandrohung unter Amtsmißbrauch Einfluß zu nehmen und zwar wohlgermerkt auch nach von den Strafanzeigeigten aus, die den Justizapparat, korrupt bis auf die Knochen, dazu mißbrauchen um private Fehden auszutragen und gegen persönliche Feinde vorzugehen, ebenso wie gegen das politisch andre Lager!



Ich verweise auf meine Strafanzeigen 3 ZS 1795/08 GStA OLG Frankfurt a.M. und meine Eingabe vom 11./13. Mai 2013 die sich auf die Graffiti-Entfernung von Anti-Nazi Graffiti durch den Gewaltpräventionsrat bezieht. **Permanejt wird man von denen** (Urheberschaft ist erkennabr) **terrorisiert!**

UNGLAUBLICHE FRECHHEIT!

Grü&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Kopie: Ordnungsamt Frankfurt a.M., Presse

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Polizei Frankfurt a.M.
Adickesalle 70
60322 Frankfurt a.M.

Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
60313 Frankfurt a.M.



① GISA

325 779510

Strafanzeige wegen der Bildung einer verfassungswidrigen volksverhetzerischen und terroristischen Vereinigung – zur Ausbeutung männlicher Bürger zur weiblicher Selbstverwirklichung – namens



"Gewaltpräventionsrat"

mit dem Ziel die männliche Bevölkerung einseitig sexistisch zu erpressen! Das ist purer Mißbrauch von Männern durch Ex-Frauen! Die Initiatoren müssen dringendst hinter Gitter! Warum werden Männer monatelang (05. Februar 2007 bis 28. April 2007) ausgehungert wenn nicht zur Erpressung von Adoptionsfreigaben oder Unterhaltszahlungen durch Kidnapping? Die Tötungsabsicht hinter diesem UNFREIWILLIGEN HUNGERSTREIK ist deutlich erkennbar. Ich habe drei Fälle angeblich geprügelter Frauen persönlich jahrelang recherchiert und komme zu dem Schluß: „Die waren selbst drann Schuld“. In allen Fällen ging es lediglich darum den Ex-Partner auszunehmen. Gewalt ist der Ausdruck des Totalversagens der Polizei und Justiz weil die Frauen unter den Polizisten und Juristinnen übelste Sexistinnen sind, die nicht – weshalb wir eine Frauenquote dort haben – hart gegen das eigene Geschlecht vorgehen - sondern ihre Quotengegebene Stellung missbrauchen um unter Ausnutzung männlichen Beschützerinstinkts hart gegen das andere Geschlecht Krieg zu führen – zum Teil importieren die karibische Toy-Boys die sie nach getaner Zeugung auch noch abschieben lassen während die zahlversklavet männliche Restgesellschaft das Einelternfamilie spielen per Steuern und Abgaben erwirtschaften darf nach dem (im Wahrsten Wortsinne) Motto „der Mohr hat sein Schuldigkeit getan...“ Ich nehme den Fall Fitz Ducreay aus Bad Homburg als Beispiel. Die beste Gewaltprävention wäre Frauen ein für allemal das Erziehungsrecht für Kinder abzusprechen so wie in anderen Ländern wo das spitzenmäßig funktioniert. Dank solchen „Gewaltpräventions-räten“ laufen homosexuelle Stalker wie der Nachbar und Schutzbefohlenenmissbraucher wie der Hausmeister Hett von der Klinik Dr. Baumstark in Bad Homburg weiterhin frei rum und der Ostend-Würger säuft sich – soweit ich vorhin beim Rückweg vom Brötchenholen sehen konnte - auch schon wieder in Prügellaune!

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Ich weise auf die Verteidigungsfallklärung von Rechtsstaatsprinzip hin die mich als Verteidiger des Rechtsstaates gegen korrupte Beamte die ihn abzuschaffen trachten jederzeit jegliches Gewaltmittel LEGITIM einsetzen lässt (vgl.: Das Widerstandsrecht. [Maunz/Dürig/BUNDESPRÄSIDENT a.D. Herzog, Art. 20 GG, September 1980, S. [345-347]) ibnsbeodenre nachdem Sie Mitte Juli 2012 gewaltsam den Rechtsstaat Bundesrepublik Deutschland – (mich, nach Erklärung April 2012) - angegriffen hatten.

FAX-ID: 585909
Empfänger: 00496172405139
Sendezeitpunkt: 18:09 19.05.2013
Gesendete Seiten: 3
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.

Fax: 06172/405-139

Amtsgericht
Bad Homburg v.d. Höhe
Auf der Steinkaut 10-12
61352 Bad Homburg v.d. Höhe

**EILT / SOFORT
ZU BEARBEITEN**

Frankfurt a.M., den 19. Mai 2013

**NEUES ZUSÄTZLICHES VERFAHREN: Sorgerecht § 1626a BGB
betrifft auch 96 F 102/13 EASO Amtsgericht Bad Homburg**

Antrag auf Entzug mütterliches Sorgerecht Uta Brigitta Riek (Fax-Antrag vom 13. Februar 2012)

Neuantrag gemeinsame Übertragung des Sorgerechtes für meine Tochter

Tabea Lara Riek, geboren 19. September 2000 in Bad Homburg v.d. Höhe

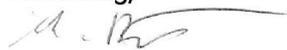
ergänzungs-/hilfsweise zum Antrag auf Entzug der mütterlichen Sorge wegen Kindeswohl-
gefährdung § 1666 BGB der unter oben genanntem Aktenzeichen weiterhin verhandelt wird!

Nach geänderter Gesetzeslage (beigefügt) die heute Rechtskarft erlangt beantrage ich pro
forma das gemeinsame Sorgerecht; zudem:

Gerichtliche Anhörung des Kindes findet nicht statt da das Kind noch nicht 14 Jahre alt ist.

Gerichtliche Anhörung der Kindesmutter findet nicht statt da die Frist für mütterliche Einwände
mit Geburt für die Dauer von sechs Wochen zu laufen begann, und daher mit dem 31. Oktober
2000 verstrichen war. § 155 (2) FamFG

Gru&SZlig;



(Maximilian Bähring)

Stadtvorwaltung (Amt 32) Postfach 111734, 60082 Frankfurt am Main

Herr
Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt am Main

Auskunft erteilt Herr Retzlaff	Zimmer 2.002
Telefon Durchwahl (069) 212-42495	Fax (069) 212-43256

E-Mail
Akute-gefahrenabwehr@stadt-frankfurt.de

Ihre Nachricht/Ihre Zeichen	Unsere Zeichen 32.22.2 KZ
-----------------------------	------------------------------

Datum
16. Mai 2013

Betreff: Persönliches Gespräch mit Ihnen

Sehr geehrter Herr Bähring,

im Rahmen unserer gesetzlichen Aufgabe als Gefahrenabwehrbehörde haben wir Hinweise erhalten, dass Sie durch Ihr Verhalten anderen Menschen gegenüber eine akute und erhebliche Gefahr darstellen sollen.

Um den Sachverhalt mit Ihnen besprechen zu können, bitte wir Sie am

27. Mai 2013 um 09:00 Uhr

beim

Ordnungsamt

-Akute Gefahrenabwehr-

Kleyerstraße 86

60316 Frankfurt am Main

Zentrale Telefon 069 212-42423

Zitat:(Riek, verfreundende Ex)

DER TERMIN FINDET NICHT STATT!

erscheinen, da Sie nun gar nicht in Frankfurt wohnen, sondern Sie telefonisch Kontakt zwecks Terminverlegung mit mir aufzunehmen.

Zitat: (Schilling, Angestellter, darauf-

mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

hin zu seinem Vorgesetzten)

FICK DICH INS KNIE!

Retzlaff
E-Mail: ordnungsamt@stadt-frankfurt.de



Tehmenbezug: Das gilt auch für korrupte Ordnungsamtsangestellte

Kleyerstraße 86

Sicherheitstelefon (24h):

Telefon:

Sprechzeiten:

069 212-42423

069 212-44423

069 212-44423

Mo-Fr: 08.00-12.30 Uhr

ordnungsamt@stadt-frankfurt.de

Do.: 13.00-18.00 Uhr

www.ordnungsamt-frankfurt.de

Fr.: 07.30-12.30 Uhr

FAX-ID: 588842
Empfänger: 00496921243256
Sendezeitpunkt: 17:42 22.05.2013
Gesendete Seiten: 4
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

STADT  FRANKFURT AM MAIN

DER MAGISTRAT

ORDNUNGSAMT

Stadtverwaltung (Amt 32), Postfach 111731, 60052 Frankfurt am Main

Herr
Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt am Main

Auskunft erteilt	Zimmer
Herr Retzlaff	2.002
Telefon Durchwahl	Fax
(069) 212-42495	(069) 212-43256
E-Mail	
Akute-gefahrenabwehr@stadt-frankfurt.de	
Ihre Nachricht/Ihre Zeichen	Unsere Zeichen
	32.22.2 Rz
Datum	
16. Mai 2013	

Betreff: Persönliches Gespräch mit Ihnen

Sehr geehrter Herr Bähring,

im Rahmen unserer gesetzlichen Aufgabe als Gefahrenabwehrbehörde haben wir Hinweise erhalten, dass Sie durch Ihr Verhalten anderen Menschen gegenüber eine akute und erhebliche Gefahr darstellen sollen.

Um den Sachverhalt mit Ihnen besprechen zu können, bitte wir Sie am

27. Mai 2013 um 09:00 Uhr
beim
Ordnungsamt
-Akute Gefahrenabwehr-
Kleyerstraße 86

Zitat:(Riek, verfreundende Ex)

DER TERMIN FINDET NICHT STATT!

erscheinen, obwohl Sie zum genannten Termin verhindert sein, bitte ich Sie telefonisch Kontakt zwecks Terminverlegung mit mir aufzunehmen.

Zitat: (Schilling, Angestellter, daraufhin zu seinem Vorgesetzten)

mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

EICK DICH INS KNIE!

SENDEBERICHT

FAX-ID: 589090
Empfänger: 00496921244423
Sendezeitpunkt: 22:24 22.05.2013
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>

<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
per Fax:

Ordnungsamt Frankfurt a.M. 069/212-44423
Kopie
Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M. 069 / 1367-2100,
Amtsanwaltschaft Frankfurt a.M. 069 / 1367-2025
Polizei Frankfurt a.M. 069 / 755-80808

Frankfurt a.M., den 22. Mai 2013

32.22.2 Rz –Ihr Schreiben vom 16. Mai 2013, Poststempel 21. Mai 2013m heute hier eingangen!



Ich zitiere mal den wichtigen Passus aus dem Schreiben an die StA und GStA vom 22. Februar 2013:
„AUFGRUND DIESER ERFAHRUNG“ – EINEM MORDANSCHLAG – „WÜRDE ER“ – gemeint bin ich
GRUNDSÄTZLICH NUR NOCH DIE WOHNUNSTÜRE ÖFFENEN WENN EIN TERMIN

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
E-Mail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>



<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.take-ca.re>
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.
per Fax: 06172 / 120-189

Polizei Bad Homburg
Saalburgstraße 116
D-61350 Bad Homburg v.d. Höhe
via
Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
D-60313 Frankfurt am Main

Generalstaatsanwaltschaft
Frankfurt am Main

2.2. Mai 2013

Anlagen:	Akten:
Doppel.....	Band.....
Schriftstücke.....	Heft.....
Blattsammlungen.....	Ordner.....

Zs 1795/08
GSt OLG FFM

Frankfurt a.M., den 22. Mai 2013

<http://anschlag215.tumblr.com>

Die Bande um Dagmar Asfour, Uta Riek (und möglicherweise Ulrich Rossamn, dessen Onkel in der Sekte von der Mutter von Frau Riek aktiv ist) hat hier wieder randlieren lassen! Rpcker und „Geldwäsche Rossmann“ für dessen Kneipen-Konzession Andrea Ressler als Strohmann fungierte.

und verdammt, ich weiß nicht, wie das mit demh [redacted] weitergehen soll. wie wir das in die reihe kriegen sollen, mit all den emotionen, die da sind, die ich noch genauso habe wie du. g. sagte, ich soll da rausgehen, es würde nicht gutgehen. ich denke darüber nach. weil ich mir auch nicht vorstellen kann, es mit einem anderen u zusammenzumachen, der nicht mehr mein freund sein will. ich versuche gerade herauszufinden, ob es für mich möglich ist, auf lohnsteuerkarte zu arbeiten und trotzdem die konzession und das alles zu behalten. vielleicht auch als ein übergang für ein, zwei monate. so hätten wir diese finanzielle belastung, die ich darstelle, nicht, du könntest mit aushilfen arbeiten und wir hätten noch ein wenig zeit, zu überlegen und unser verhältnis neu zu definieren. wie auch immer, ich lasse dich da nicht aufaufen oder alleine stehen. es wird eine lösung geben. daß du problemlos da drin bleiben kannst. wir werden sie finden. ich sag jetzt nicht mehr vertrau mir, weil ich weiß du tust es nicht mehr. aber ich gebe dir mein wort, daß du diesen laden weitermachst. was ich dann mache, wird die zeit zeigen und vielleicht kriegen wir das dann auch wieder zusammen hin.

Ich ersatte zudem Strafanzeige gegen einen Herrn Michael Korwisi dessen Verwandtschaft für das korrupt e Jugendamt bei Abstammungsfälschungen zwecks Adoptions-/Menschenhandel tätig ist.

Und insbesondere ienen Angestellten der Stadt Frankfurt a.M. einen Herrn Retzlaff, der mir hier schon wieder PSYCHOTERRORISIEREND auf den Sack geht, weil er aus eigener Tasche die Einsätze bezahlen muß die er aufgrund der Verleumdungen von Korwisi und Riek und Asfour veranlasst hat. Es handelt sich um den Versuch bandenmäßig organisierten Versicherungsbetrugs. Einschüchterung von Zeugen mittels Amtsgewalt, Folter da kommt einiges zusammen, Lektüre von 3 Zs 1795/08 Gst OLG FFM empfehle ich.

Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)



Aktuelles (22. Mai 2013, 17:54 Uhr) Foto vom **Würger** am **Kiosk Ostend!** Weiße Baseball-Kappel Der andere (grauer Kapuzenpulli) rannte - wohl in Absicht auf eine Schlägerei hin - auf mich zu als er merkte das ich fotografierte!

FAX-ID: 587875
Empfänger: 00496913672100
Sendezeitpunkt: 10:42 22.05.2013
Gesendete Seiten: 1
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:

rorismus [Definition von fbi.gov]: Einschüchterung der
ölkering im Hinblick auf eine bestimmte politische Haltung
zeitgleich mit Eingabe zu (neuer) Sorgerecht(situation) vom 19.05.2013



Entdeckt:

Datum: 21. Mai 2013 **Uhrzeit:** ca. 14:30 Uhr
Hanauer-Landstraße 39, 60316 Frankfurt a.M.

<http://anschlag215.tumblr.com/> (or)
<http://central.banktunnel.eu/anschlag.215/>





DR.L.STAUD**GUTACHTEN****PSYCHIATRIE****NEUROLOGIE**

Am Marktplatz 2
61118 Bad Vilbel
Tel.: 06101-582146
Fax.: 06101-582134

Herrn
Maximilian Bähring
persönlich
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt

21. August 2012

Betr.: Gutachten im Auftrag der Staatsanwaltschaft in Frankfurt

Geschäftsnummer :3540 Js 233919/12

Sehr geehrter Herr Bähring,

Bitte bestätigen Sie möglichst umgehend den Eingang dieser Ladung unter der im Briefkopf genannten Telefonnummer. Sollte ich selbst nicht anwesend sein, dann hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

in der vorbezeichneten Angelegenheit wurde ich zum Sachverständigen bestellt. Ich darf Sie deshalb bitten, hier

am Samstag, den 29.09.2012, um 09.00 Uhr

zur gutachterlichen Untersuchung zu erscheinen. Bitte gehen Sie davon aus, daß das Gespräch mit mir 2-3 Stunden in Anspruch nehmen wird. Eine Kopie des Stadtplanes von Bad Vilbel mit der Kennzeichnung meiner Praxis füge ich bei. Meine Praxis ist vom S- Bahnhof Bad Vilbel ca. 10 Minuten entfernt. Die Praxis befindet sich in unmittelbarer Nähe des historischen Rathauses und direkt gegenüber des großen, kegelförmigen Brunnens vor der BVB-Volksbank über dem Friseur-Laden im Dachgeschoß. Laufen Sie den schmalen Weg rechts des Friseur-Ladens etwa 10 Meter zwischen Haus und Fluß entlang. Sie treffen dann linksseitig auf ein großes Treppenhaus, welches mit einem riesigen Bild verglast ist, auf dem Sprudelblasen aus einem hellen Felsen brechen. Hier befindet sich meine Praxis im 3.Stock- Dachgeschoß. Meine Praxis ist auf den Hinweisschildern des Anwesens nicht gesondert benannt. Fahren Sie gleichwohl mit dem Aufzug in das Dachgeschoß. Erst dort finden Sie mein Praxisschild. Das Fehlen eines arztüblichen Praxisschildes soll verhindern, daß während des Gespräches mit Ihnen andere Patienten bei mir nach Untersuchungs- und Behandlungsterminen fragen.

Rein vorsorglich teile ich Ihnen mit, daß ich mich mit dem Auftraggeber in Verbindung setzen werde, wenn ich bis zum **31.08.2012** von Ihnen keine verbindliche Nachricht erhalte.

Mit freundlichen Grüßen


Dr.med.Lothar Staud

Psychiatrie • Neurologie • Rehabilitationswesen



DR. MED LOTHAR STAUD
Psychiatrie • Neurologie • Rehabilitationswesen
GUTACHTENPRAXIS
Am Marktplatz 2 (3. Stock)
61118 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01-58 21 46
Telefax 0 61 01-58 21 34



Herrn
Maximilian Bähring
persönlich
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt

61



Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
maximilian@boehring.at

Fax: 06101-582134
Herrn
Dr. Lothar Staud
Am Marktplatz 2
61118 Bad Vilbel



Qua_k-Salbe@

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
E-Mail: maximilian@boehring.at
Mobil: +49 / (0)X XX / XXXXXXXX
<http://www.maximilian.boehring.at>

Staatsanwaltschaft
Konrad-Adenauer-Straße 20
60313 Frankfurt a.M.

komigierte Zweitschrift

Gewünschte Eingangsbestätigung ihrer „Ladung“
vom 21. August 2012, hier eingegangen 22. August 2012.

30. August 2012

Herr Dr. Staud,

der Einfachheit halber als Zitat der Mutter meiner Tochter auf einen Besuchterminvorschlag meiner Tochter während des zeitgleich schwebenden Umgangsrechtsverfahrens 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg hin; (seinerzeit als handschriftlich auf das als „Gütevorschlag mit mehreren Alternativen“ zu verstehende Fax geschmierte Ablehnung):

*Der Termin findet nicht statt.
Bei Fragen wenden Sie sich an meinen
Anwalt
[Redacted]*

RX:0600bws 23/03/02* 14:18

Oben Zitiertes soll FÜR SIE und auf den Fall ihrer „Ladung“ angewendet bedeuten (da ein Minimum an Abstraktionsvermögen zum Textverständnis erforderlich ist, welches ich nicht voraussetzen kann oder will, noch mal im Klartext):

Der Termin am Samstag den 29.09.2012 um 09:00 Uhr findet nicht statt.

Alles weitere entnehmen Sie dem zum Vorgang mit dem Gericht und der Staatsanwaltschaft geführten Schriftverkehr. Hilfs-/Ersatzweise dem (m)eines Verteidigers. Ich erinnere zudem an Richtervorbehalt.

Hochachtungsvoll

Maximilian Bähring

22. August 2012

**3540 Js 233919/12 - schon geht der organisierte
PSYCHOTERROR / JUSTIZMORDVERSUCH weiter**

Zunächst Strafanzeige gegen unbekannt wegen des **Versuches der Gutachtenerpressung/ Anzeigenerlassung/ Anzeigenerstatter-Einschüchterung** auch in **anderen Verfahren (§ 343 StGB)** durch die Staatsanwaltschaft mutmaßlich durch ebenfalls strafangezeigte Polizisten. Bei **Gutachten gilt Richtervorbehalt**. Zuletzt hatte ich im inzwischen eingestellten Verfahren **3540 Js 251445/11 – Schreiben Dr. Staud eingegangen SONNTAG, den 13. Mai 2012** erhalten und diesen als Gutachter abgelehnt unter

Verweis auf fehlenden Richtervorbehalt. Erst durch einen neuerlichen Gutachtenauftrag der mich heute erreicht, datiert ist das Schreiben mit dem 21. August 2012, erfahre ich so eben wieder über einen Dr. Staud von einem neuen Strafverfahren mit oben genanntem Akterzeichen.

Was soll das denn schon wieder? Um was geht es dort? Erst mal will ich Akteneinsicht (das können Sie ja auch nicht, **ihre Richter kennen nichtmal den § 147 (7) StPO so es der Bereicherung von Anwälten** der Kanzlei Amann, Krasel, Koch dient, siehe 3540 Js 229845/07 StA LG Frankfurt/Main). Es ging um **Unkonventionellen Natur – Unterlassene Hilfeleistung / Verweigerung der Entgegennahme einer Strafanzeige § 158 StPO, Februar 2007 durch das 1. Revier, Zell 33, Frankfurt a.M.** Zudem verweise ich auf identisches Vorgehen zu **Dokumentationszwecken** aus 2006/07 in Sachen Mietsachezivilverfahren Eskericic. / Bähring, Götzenmühlweg 67, Bad Homburg führen lassen da sich die Bad Homburger Polizei sich seinerzeit weigerte mir die stalkende Boba Voigt vom Halse zu halten **und in Sachen Sekte, Verleumdung und Melderegisterfälschung gegen Uta Riek vorzugehen**. Schon damals involvierte ich wegen Korruptionsverdacht einen Polizisten aus Rheinland-Pfalz. Der ist genannt in meiner 05.02.2007 (von R. Tiede am Poststelle StA Frankfurt a.M.), entgegengenommen Strafanzeige.

Alles Bestandteil meiner Anzeige Karwisi u.a. vom Freitag 17.08.2012 (vorab Fax HMDIs, Pforte GStA FFM, Montag 20.08.2012 gemeinsame Poststelle Justizbehörden Frankfurt a.M.).

Genanntem Gutachten verweigere ich mich – immerhin wendet sich die ursprüngliche Strafanzeige **3 ZS 1795/08, Generalstaatsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt, a.M.** genau gegen solchen Gutachtenunfugs. Lesen Sie hierzu einfach das beigelegte Flugblatt „Frauen sind die besseren Nazis“. Zudem habe ich da auch noch was aus dem Archiv, es nennt sich „Fragen“ und wurde 2003 im Zuge des Umgangsrechtsverfahrens 9F 434/02 UG AG Bad Homburg gefertigt.

Take-ca.re, gru&SZlig;

Ma><imilian Bähring

Fax: 0 61 72 / 98 4
 Frau
 BILDZERTIFIKATIONSCODENAME
 BILDZERTIFIKATIONSCODENAME
 BILDZERTIFIKATIONSCODENAME
 61348 Bad Homburg v.d. Höhe
 20. Juni 2002

Vielen Dank für die Rücksendung des versehentlich übermittelten Fotoalbums an die Sekretärin. Ich hatte, als ich den Irrtum bemerkte, bereits in Ihrem Hause einen Brief geschrieben, dass ich fortzufahren sei. Ich habe Sie nicht informiert, dass ich fortzufahren sei. Ich habe Sie nicht informiert, dass ich fortzufahren sei. Ich habe Sie nicht informiert, dass ich fortzufahren sei.

Fax: 069 / 701
 Herr
 "PRIVATDOZENT"
 Dr. jur. P. Finger
 "EXAMENSPRÜFER"
 60486 Frankfurt/Main
 16. Dezember 2002

Sehr geehrter Herr Dr. P.:

Schreiben habe ich erhalten. Sie werden bitte so freundlich sein, Antrag auf Umgangsregelung zurückzuziehen. Ich habe Sie nicht informiert, dass ich fortzufahren sei. Ich habe Sie nicht informiert, dass ich fortzufahren sei. Ich habe Sie nicht informiert, dass ich fortzufahren sei.

Amtsgericht
 Frau RiAG L.
 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
 06. Januar 2003

Dieses Fotoalbum umfasst insgesamt drei Seiten.

Bildung: J. Bink
 9F 43402 UG

Ich übernehme die Verantwortung für die Schlichtung des Angebotsverfahrens. Ich übernehme die Verantwortung für die Schlichtung des Angebotsverfahrens. Ich übernehme die Verantwortung für die Schlichtung des Angebotsverfahrens.

Fax: 0 61 71 / 204
 Herrn Dr. Seehuber
 "Ein Gefühlspsychischer Psycho"
 Klinik Hahn-Mark
 Postfach 11 45
 61401 Obernau
 06. Januar 2003

Sehr geehrter Herr Dr. Seehuber,

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. Dezember 2002, welches mich am heutigen Tage in Bezug auf die Handlung in der Unternehmensmap erreicht hat. Wie darin von Ihnen gewünscht habe ich am heutigen Vormittag angerufen und um Ihren Rückruf gebeten.

**Cannawurf/Perpeltz
 RA Birgit Meissner
 20. Juni 2002**

„Es lag nicht in meiner Absicht ihre Kartell als Postamt zu missbrauchen. Solches Versehen war kürzlich bereits den RA Astour unterlaufen.“

**Privatdozent
 Dr. jur. Peter Finger
 16. Dezember 2002**

„sie werden so freundlich sein, Antrag auf Umgangsregelung zurückzuziehen. ... erklären Sie ... ich ziehe Zustimmung zur Begutachtung zurück.“

**Amtsgericht Bad Homburg RIAG
 Leichterhammer /
 Dr. Seehuber
 06. Januar 2003**

„Darf ich Schriftsatz an Sie weiterleiten, da der Antragsteller diesen versehentlich? an das AG Frankfurt adressiert hat“

psychiatrischer Gutachter schreibt mich trotz eingestelltem Verfahren PER OFFENER HAUSPOST IM SEKRETARIAT meiner PARTNER/MITGESCHÄFTLICHEN an

absichtliche RUF- und GESCHÄFTS-SCHÄDIGUNG

Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
 HESSEN

Staatsschutz - 60316 Frankfurt am Main
 60316 Frankfurt am Main

Aktenzeichen: -
 Dr.-Nr.: 0231
 Bearbeitet: -
 Datum: 18.04.2002

http://www.sekten-info-nrw.de/index.php?option=com_content&task=view&id=179&Itemid=1

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegender Posteingang kann nicht zugeordnet werden. Bitte um Angabe des richtigen Aktenzeichens.

Hochachtungsvoll
 Popp

61350 Bad Homburg
 via Fax: 0 61 72 / 990 5806
 Hochtaunuskreis
 - Landratsamt
 Frau Popp
 Sozialpsychiatrischer Dienst
 Ludwig-Erhard-Anlage 1-4
 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
 29. Januar 2003

Sehr geehrte Frau Popp,

vorzüglichen Dank für Ihr Schreiben vom 28. Januar des Jahres, welches mich heute in nachbarschaftlichem Briefkasten erreicht hat.

Konrad-Adenauer-Str. 20
 60313 Frankfurt am Main
 Telefon: (069) 1367 - 01
 Telefax: (069) 1367 - 2100
 Konstablenwache
 Die Erreichung elektronischer Dokumente ist in dem zugelassenen Verfahren möglich - siehe www.sta-frankfurt.justiz.hessen.de